

Zeitschrift:	Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band:	36 (1969)
Heft:	10-12
 Artikel:	Fremde aus der Schweiz in familienkundlichen Quellen der Stadt Kaufbeuren 1595-1825
Autor:	Sailer, Xaver
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-697619

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Major, 1918 Oberstleutnant Feld Laz. 14, 1919—1925 Ratsherr.
(Stb. II. 24.)
38. *Durrer, Irmgard Anna Margaretha*, von Stans und Oberdorf NW, * Stans 25. 2. 1909. Töchter-Institut St. Agnes, Luzern, Spitalschwester Frauenspital Basel.

Gestützt auf das kantonale Stammbuch von Nidwalden leben gegenwärtig im In- und Ausland schätzungsweise mindestens 10 000 Nachkommen der Marie Margaretha Pfyffer von Altishofen verehelichte Lussi, sowie seit August 1635 verehelichte Zelger.

Die Reihe 1—23 nach der Ahnentafel «Merian-Ahnen aus 13 Jahrhunderten» von Manfred Stromeyer. 8 Bände 1963—1967 und der Ahnentafel Rübel-Blaß 1939.

Fremde aus der Schweiz in familienkundlichen Quellen der Stadt Kaufbeuren 1595—1825

Von Xaver Sailer, Kaufbeuren

Kaufbeuren ist in der glücklichen Lage für die katholische Pfarrei ein Familienbuch zu besitzen. Es reicht von 1733, dem Beginn der Kirchenbücher (die früheren sind leider verbrannt) bis zum Jahre 1935. Die Kirchenbücher der Evangelischen Gemeinde werden gegenwärtig verkartet, die Arbeit ist bis jetzt bis zum 1. Viertel des 19. Jahrhunderts vorangeschritten. Die evangelischen Kirchenbücher beginnen 1632 (Taufbücher und Trauungsregister) bzw. 1735 (Totenregister).

Darüber hinaus sind aus den Ratsprotokollen der Reichsstadt Kaufbeuren die Heiratsbewilligungen von 1593—1803 verzettelt, sodaß es möglich ist, die Forschung weit über die Kirchenbücher zurück zu betreiben.

Die folgende Liste enthält, nach Kantonen geordnet, alle in der Zeit von 1595 bis 1825 beurkundeten Personen, die hier geheiratet haben oder verstorben sind.

Zeichenerklärung

kath. ∞ = katholische Trauung — ev. ∞ = evangelische Trauung — HB = Heiratsbewilligung (sie wurde in der Regel eine bis mehrere Wochen vor der Trauung erteilt) — begraben (die Daten in den Totenregistern sind bis 1783 Begegnisdaten. — † = gestorben (wirkliche Todesdaten).

AG Aarau: Juliana Augustina Saxer ev. ∞ Ende Okt. 1792 Johann Christoph Berkmüller, Handelsmann.

- Wohlen: Ulrich Keller HB 17. 5. 1689 Catharina Hofer.
- Dürrenäsch: Johann Christoph Welti, Papiermacher-Gesell, ev. ∞ 28. 5. 1822 Karolina Magdalena Fuchs.
- AR Trogen: Ursula Bahnwolf, Witwe, ev. ∞ 3. 2. 1705 Hans Michael Kühnlin.
- BS Basel: Hanns Jacob Sauter ev. ∞ 18. 4. 1640 Kunigunda Brackh von Reinegg in der Grafschaft Waldeck.
— Georg Elias Mayr, Cottondrucker-Gesell, ev. ∞ 24. 9. 1792 Anna Schönwetterin.
- BL Liestal: Johann Conrad Heinemann, Cottondrucker, * Klein-Hüningen 17. 9. 1770, kath. ∞ 5. 9. 1803 Maria Theresia Eschenloher.
- Wenslingen: Johannes Wirz, Posamentierer, ev. ∞ 10. 1. 1806 Anna Maria Rueß aus Wenslingen.
- GL Glarus: Regula Hößli ev. ∞ 5. 5. 1824 Daniel Rehlinger, Hutmacher.
- GR Pontresina: Margaretha Saratz ev. ∞ 20. 5. 1799 Johann Sig-mund Mützel, Weißgerber.
- Valladas: Christian Bremer, «Marquetenter», ev. ∞ 13. 7. 1734 Barbara Bühlerin verwitwete Jossin.
- SG Mörschwyl: Joseph Bleichenbacher, Chirurg, kath. ∞ I 13. 7. 1772 Maria Victoria Sutor, Witwe, geb. Endler, ∞ II 22. 11. 1773 Maria Barbara Kadler.
- Sankt Gallen: Daniel Frangkh, Waler HB 30. 12. 1595 Barbara Remboldt, Witwe des Malers Jacob Remboldt, geb. Dief-stötter von München.

Daniel Franckh (\dagger 1624), genannt Erb (Erper), Maler und des Rats, Kirchen-pfleger und Stadtbaumeister in Kaufbeuren. Sein Sohn Hans Ulrich Franckh (1603—1680), Maler und Radierer, übersiedelte mit seinem Sohn Franz Friedrich 1637 nach Augsburg. (Eduard Zimmermann, Kaufbeurer Wappen und Zeichen = Allgäuer Heimatbücher 40, S. 123 und 281. Zu den Malern Franckh und Remboldt siehe auch L. Riedmüller, Die Reichsstadt Kaufbeuren als Künstler-stadt, in «Heimatarbeit und Heimatforschung, Festgabe für Christian Frank, zum 60. Geburtstag», München 1927).

- Thal: Nikolaus Tobler, lediger Webergesell, \dagger 7. 3. 1820, (er-hängte sich).
- SH Schaffhausen: Barbara Elisabeth Maurer, ev. ∞ 22. 1. 1753 Jo-hann Christoph Heinrich Wölflé, Glaser.

- SZ Schwyz: Anna Maria von Oy HB 18. 11. 1653 Rochus (?) Steger.
- SO Schönenwerd: Ursus Huber, Cottondrucker, kath. ∞ I 9. 5. 1796
Maria Magdalena Eschenloher, ∞ II 1. 4. 1799 Maria Anna
Stumpf, ∞ III 12. 4. 1803 Maria Theresia Baur.
- TG Zihlschlacht: Johann Jacob Schümpferli, Färber, ev. ∞ 11. 1.
1819 Regina Widemann.
- ZH Winterthur: Anna Barbara Steiner ev. ∞ 23. 11. 1734 Johann
Conrad Hermann, Witwer, Barbierer.
— Anna Goldschmid ev. ∞ 2. 5. 1746 Johann Volckmar Geß-
ner, Nalder.
Frau Dorothea Strüblin, Witwe, geb. Schellenbergin, ev., begra-
ben 10. 4. 1775, 69 J. 10 M.
Zürich: Barbara Rehlerin HB 17. 6. 1600 Georg Geyrhalder.
— Helena Rechlin HB 28. 2. 1617 Matheis Tegelin.
— Helena Lechner HB 4. 5. 1618 Johannes Lechler.
— Maria Clauer ev. ∞ 25. 1. 1666 Johannes Bronnenmüller,
Organist und Schuldienster.

Adolf Ramseyer-Christen, 1913—1969

In Basel starb am 8. Juni letzthin Herr Adolf Ramseyer-Christen im Alter von erst 56 Jahren. In Basel aufgewachsen war er 1936 als Polizeileutnant in den Dienst der Basler Polizei getreten und hat als Hauptmann und Leiter der Verkehrsabteilung und seit 1967 als Polizeiinspektor und oberster Chef sich um die Verkehrserziehung (Schülerpatrouillen) und Förderung der Verkehrssicherheit große Verdienste erworben. Vital, ideenreich und tatenfreudig setzte er sich überall ein und war immer als Gentleman menschlich aufgeschlossen und zugänglich.

Neben dem Sport als Leichtathlet hatte er noch ein zweites Hobby, das seine Freizeit ausfüllte: Die Erforschung seines Geschlechts, der Emmentaler Ramseyer. Einige historische Vorlesungen an der Universität Basel, die er als junger Mann besucht, gaben ihm das Rüstzeug, die Quellen richtig zu verstehen und auszuwerten. Es gelang ihm schließlich die Zusammenhänge der verschiedenen Ramseyer Stämme und Zweige in Arni bei Biglen, Rünkhofen/Bowil, Großhöchstetten, Mirchel und Schloßwil zu ermitteln und die Anfänge im Hof Ramsei bei Lützel- flüh aufzudecken.

Die Ergebnisse seiner durch ein Vierteljahrhundert mit großer Ausdauer und gutem Spürsinn betriebenen Forschung hat er in einer vorbildlichen, mehrbändigen Familiengeschichte festgehalten. In Vorträgen vor Ortsgruppen der SGFF, wie vor dem Historischen Verein des Kantons Bern im Dezember 1963 hat er über seine Familienforschung erzählt.

R. Oehler.

(Nachrufe in den Basler Nachrichten und der Nationalzeitung vom 9. Juni 1969, über den Vortrag in Bern 1963: im Archiv des historischen Vereins des Kantons Bern, Band 48, 1964, S. 264 f.)